

Prof. Dr. Alfred Toth

Exessive Umgebungen

1. Auf der Basis der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012) wird nun die in Toth (2014) eingeführte Unterscheidung zwischen Vor- und Nachgegebenheit sowohl auf Systeme als auch auf Umgebungen angewandt. Mittels der kombinatorisch möglichen vier Paarrelationen $[S_{\text{VOR}}, U_{\text{VOR}}]$, $[S_{\text{VOR}}, U_{\text{NACH}}]$, $[S_{\text{NACH}}, U_{\text{VOR}}]$ und $[S_{\text{NACH}}, U_{\text{NACH}}]$ kann man Adaptationen zwischen Systemen und exessiven Umgebungen (z.B. Stufigkeit bzw. Sub- und Superordination sowie Kombinationen) systematisieren.

2.1. Vorgegebenheit der Systemadaptation



Goliathgasse, Katasterplan der Stadt St. Gallen von 1891

Nach Hufenus (2004, S. 8) wurde der Irabach, dem die Goliathgasse ihre Entstehung verdankt, bereits 1520 überdeckt. Da alle heute noch bestehenden Systeme in dieser exessiven Umgebung post 1520 datieren, liegt historisch verbürgte Vorgegebenheit der Systemadaptation vor.



Anfang der Goliathgasse, vor 1900



Mittlere Goliathgasse, ca. 2010



Subordinierter Eingang, Goliathgasse 21, 9000 St. Gallen (1950)



Ende der Goliathgasse am ehem. Platztor (ca. 2010)

2.2. Nachgegebenheit der Umgebungsadaptation



1891

Die durch das Lämmli Brunnen-Quartier fließende Steinach wurde erst 1893 überdeckt sowie das Straßenniveau angehoben (vgl. Toth 2013). Dementsprechend ergibt sich hier gegenüber Kap. 2.1. die vollständige doppelt binäre Subklassifikation der System-Umgebungs-Adaptationen.

2.2.1. Vorgegebenheit der Systemadaptation



Unteres Lämmli Brunnen, 9000 St. Gallen (1955)



Mittleres Lämmli Brunnen (1953)

Dagegen zeigen die seit 1959 am gleichen Ort stehenden substitutiven Systeme Nachgegebenheit der Systemadaptation.



Bis heute bewahrte Vorgegebenheit der Systemadaptation zeigt das folgende Bild.



Lämmlisbrunnenstr. 16/18, 9000 St. Gallen (Photo: Brigitte Simonsz-Tóth)

2.2.2. Nachgegebenheit der Systemadaptation

Vor- und Nachgegebenheit von Systemadaptation zeigt ferner das folgende Paar. Bei der bis 1893/94 ebenfalls von der Steinach durchflossenen Rorschacherstraße (bis zur Einmündung in die nach ihr benannten Steinachstraße) liegt allerdings keine primäre, sondern eine sekundäre exzessive Umgebung vor.



1957 (oben) und der Neubau 1963 (unten).



Man bemerke jedoch, daß beim Neubau von 1963 die Systemadaptation nur partiell nachgegeben ist, insofern der hintere Teil des "Gartenlauben"-Teilsystems auch substitutiv vorgegeben adaptiert ist.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Übergänge bei Umgebungsinhomogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

17.2.2014